

Abs.

Thormeyer, Petra
Burgstr. 13 A

39340 Haldensleben



Hald. d. 05.06.2019



Stadt HDL Markt 22

Vak. Leihrau Frau Wendler

Sel. geerbte Frau Wendler

Betreff: Vahlgespruch



Thier und lege ich wie oben angegeben
Fristgerecht gegen die Vahl am 26.05.2019
Vahlgespruch sein.

[Signature]

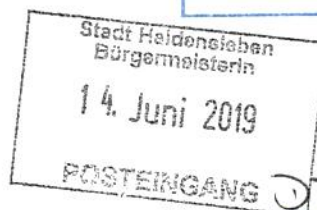
Petra Thormeier
Burgstr.13
39340 Haldensleben

Rechts- u. Ordnungsamt
Posteingang

17. JUNI 2019

11931 2019 *W*

An die Stadtverwaltung Haldensleben
Z.H. Wahlleiterin Frau Wendler
Markt 22
39340 Haldensleben



*32, DI
AS*

Haldensleben, den 14.06.2019

Begründung des Wahleinspruches vom 05.06 2019

Sehr geehrte Frau Wendler,

Ich begründe meinen Wahleinspruch vom 05.06.2019 damit, da mir einige Unstimmigkeiten bei der Auszählung in der Kulturfabrik aufgefallen sind, wie zum Beispiel:

- > ungültige Stimmen (nicht im Kreis angekreuzt, sondern am Namen) je nach Parteizugehörigkeit wurden gezählt.
- > bei der Auszählung waren auf Grund der Konzentration wegen Übermüdung, Zahlendrehe aufgetreten (wie anstatt 15 waren es 50 Stimmen für eine Partei)
- > die Wählerlisten lagen unbeaufsichtigt bis zum Ende der Auszählung auf dem Klavier.
- > die ausgezählten Stimmen wurden nur in einen Umschlag getan und auf einen Karton gepackt.
- > die Auszähllisten wurden nicht fachgerecht verblommt, da die Wahlhelfer nicht richtig eingewiesen wurden. Sie wussten nicht wie sie mit der Sache umgehen sollten.

Briefwahlauszählung im Rathaus :

- > laut Aushang vor dem Rathaus sollte die Briefwahlkommission um 14.00 Uhr öffentlich zusammenkommen.
- Dieses soll nicht stattgefunden haben, da es sich nach Aussagen vom Bürgerbüro um einen Schreibfehler gehandelt hat. Es sollte dann um 18.00 Uhr stattfinden.

Um 18.00Uhr waren die Briefwahllisten schon sortiert, da man dieses schon um 14.00 Uhr unter der Nichtöffentlichkeit tat. Die Öffentlichkeit wurde erst um 18.00 Uhr hergestellt. Die Urne wurde aber schon um 14.00 Uhr geöffnet.

Heime und betreutes Wohnen :

- > in einigen wurde nicht gewählt bzw. mit der Wahlurne nicht durchgegangen.
- > in der Flora wurden Patienten vom Betreuer genötigt wo sie ihr Kreuz zu tätigen haben. (Kopie anbei)

Das sind einige Beispiele an Unstimmigkeiten, die dem Bürgern aufgefallen und nicht den Gesetzmäßigkeiten entspricht.

Daher möchte ich eine genaueste Überprüfung der ganzen Wahlunterlagen mit der Öffentlichkeit ,Der Bürger hat ein Recht darauf.

Es müsste eine neue Wahl stattfinden , da die Unterlagen in der Kulturfabrik für jedermann zugänglich waren und die Briefwahlurne im Rathaus ohne die Öffentlichkeit geöffnet wurde.

Weitere Zeugen sind vorhanden, sowie eine schriftlich verfasste Aussage.

Mit freundlichen Gruß

P.Thormeier

